

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Einfluss vom Weltmarkt auf hiesigen Brotgetreidemarkt abgemildert

In der Feiertagswoche ist es am Brotgetreidemarkt unverändert ruhig. Lediglich das Geschehen an den internationalen Terminbörsen hat etwas Einfluss genommen. Verbesserte Aussichten für die weltweite Ernte 2019 setzten die Preise etwas unter Druck, was sich auch in Ausschlägen am Kassamarkt widerspiegelt. Nach wie vor ist das Tagesgeschäft sowohl für kurzfristige Belieferungen von Exporteuren oder Mühlen als auch für Vorkontrakte zur neuen Ernte davon geprägt, dass hierzulande die Wasserversorgung auf den Äckern kritisch eingeschätzt und tendenziell eher wieder mit mäßigen Erträgen gerechnet wird. Jedenfalls wollen sich viele Erzeuger beim Verkauf nicht zu weit aus dem Fenster lehnen und warten ab. Dem steht meist eine entsprechend ruhige Nachfrage gegenüber. Mühlen scheinen gut mit Vertragsware eingedeckt zu sein und vom Export werden auch nur moderate Geschäftstätigkeiten gemeldet. (Quelle: AMI)

#### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 18	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	173,19	173,85	-0,66	↘
Brotweizen	171,92	173,01	-1,09	↘
Brotroggen	162,40	162,75	-0,35	↘
Futterweizen	171,84	173,50	-1,66	↘
Futtergerste	161,08	162,05	-0,97	↘
Braugerste	195,99	196,14	-0,15	↘
Körnermais	164,51	165,38	-0,87	↘
Raps	348,73	346,97	+1,76	↗

#### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		30.04.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 19	183,25	-0,75	+0,75
Paris Weizen	Sep 19	171,00	-1,75	-1,75
Paris Mais	Jun 19	165,50	+0,00	+1,50
Paris Mais	Aug 19	169,75	-0,75	+1,00
Paris Raps	Mai 19	370,00	-5,75	+6,25
Paris Raps	Aug 19	368,50	-0,75	+3,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Rapskurse legen zu

Die Rapskurse in Paris haben im Wochenverlauf kräftig an Wert gewonnen. Mit einem Schlusskurs von 370 EUR/t übertrafen sie die Vorwochenlinie zuletzt um mehr als 6 EUR/t. Auftrieb geben vor allem die Anbausorgen in Teilen Europas aufgrund der Trockenheit. Die EU-Kommission hat die besorgniserregende Anbausituation jüngst mit einer Kürzung ihrer Rapsernteschätzung für die EU um 675.000 t auf 19 Mio. t quittiert. Das wäre weniger als im Vorjahr mit 19,6 Mio. t und deutlich weniger als 2017 mit 22 Mio. t (Quelle: AMI)

### Kartoffeln: Markt wieder fester

Mit dem Sortimentswechsel im LEH auf Speisefrühhkartoffeln wächst die Nachfrage nach Importware so kräftig, dass Anbieter über Preisaufschläge nachdenken. Einige Packer zahlten diese Woche schon etwas mehr. Mit der Ankunft erster Spanier kommende Woche wird sich an der festen Marktlage kaum etwas ändern. Auch um diese Kartoffeln bemühen sich ungewöhnlich viele Käufer und es sind Preise von bis zu 80,00 EUR/dt angedacht. (Quelle: AMI)

### Graphik der Woche

